



SEMINARPROGRAMM

Betriebliche Gesundheit und Prävention 2026
2. Halbjahr



Stand Februar 2026





Unser Seminarprogramm 2026

Alle Seminare sind rezertifizierungsgeeignet.

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Seite

Suchtfaktor Smartphone? Risiken, Red Flags und hilfreiche Interventionen im BEM	02.07.2026, 09.00 – 16.30 Uhr	7
Interaktionen, Stile und Verwicklungen in der BEM-Beratung	26.08.2026, 09.00 – 12.30 Uhr	8
Long COVID im BEM: Mitarbeitende sicher zurück in den Arbeitsalltag begleiten	22.09.2026, 09.00 – 12.30 Uhr	9
Vielfalt systemischen Fragens - Ein Spaziergang durch die Welt systemischer Fragetechniken	05.10.2026, 09.00 – 16.30 Uhr	10
Coachingkompetenz für einen gelingenden BEM-Prozess	05.11.2026, 09.00 – 16.30 Uhr	11
Heikle Gespräche sicher führen: Strategien für sichere und beziehungswahrende Kontakte	26.11.2026, 09.00 – 16.30 Uhr	12
Mobbing - Ausdruck eskalierter Konflikte verstehen und Interventionen anbieten	07.12.2026, 09.00 – 16.30 Uhr	13

Mit Jubiläumsbonus

„MentalKompass“ – Online-Seminarreihe

Modul 1: Psychische Gesundheit verstehen und einordnen	16.09.2026, 09.00 – 16.30 Uhr	17
Modul 2: Eigene Ressourcen wahrnehmen und stärken	12.10.2026, 09.00 – 16.30 Uhr	
Modul 3: Gespräche führen und Unterstützung geben	19.11.2026, 09.00 – 16.30 Uhr	
Modul 4: Psychische Gesundheit im Unternehmen fördern	01.12.2026, 09.00 – 16.30 Uhr	





Unser Seminarprogramm 2026

Alle Seminare sind rezertifizierungsgeeignet.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Seite

Gut zu wissen: Wie funktioniert die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen?

Immer auf Anfrage

14

BGM grundlegend: Begriffsklärung, strategisches Vorgehen und gesundheitsförderliche Impulse

Immer auf Anfrage

15

Online-Qualifizierung

„Fachberater*in für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz“

Modul 1: Psychische Gesundheit

20.10.2026, 09.00 – 16.30 Uhr

19

Modul 2: Betriebliche Strukturen zur Prävention

26.10.2026, 09.00 – 16.30 Uhr

Modul 3: Arbeitsschutz & psychische Gesundheit

27.10.2026, 09.00 – 16.30 Uhr

Modul 4: Analysemethoden I

10.11.2026, 09.00 – 16.30 Uhr

Modul 5: Analysemethoden II

11.11.2026, 09.00 – 16.30 Uhr

Modul 6: Maßnahmen und Evaluation

17.11.2026, 09.00 – 16.30 Uhr

Informationen

Seite

Allgemeine Geschäftsbedingungen & Datenschutzinformationen

20





ANMELDUNG & KONTAKT

Betriebliches Gesundheitsmanagement in der FAW
E-Mail: bgm@faw.de ▪ Telefon: 040 / 23 88 049 17
Weitere Angebote finden Sie unter: <http://www.faw-bgm.de>

Hiermit melde ich mich verbindlich und kostenpflichtig für folgendes Angebot an:

-
- Ort:** In Präsenz oder in virtueller Umsetzung (Online via Microsoft Teams).
Ausführliche Hinweise folgen nach Ihrer Anmeldung.
- Kosten:** Für 3,5- bzw. 7,5-stündige Seminare fallen Kosten in Höhe von € 180,- bzw. € 330,- an.
Optional zu Seminaren hinzubuchbar: Einstündiges individuelles Coaching zum Transfer in die persönliche Praxis:
Sonderpreis € 99,- zzgl. MwSt. Für unsere Trainings-Reihen fallen Kosten in Höhe von € 375,- bzw. € 450,- an.

Persönliche Angaben

Name, Vorname

Arbeitgeber

Anschrift

Rechnungsanschrift

☐ bitte senden Sie die Rechnung per Mail an: _____

Telefon

E-Mail

Leitweg-ID

- ☐ Ich habe die **AGB (Stand 01.01.2019)** und die **Datenschutzinformationen zur Kenntnis genommen.**
- ☐ Ich nutze das Seminar für die **CDMP-Rezertifizierung.**
- ☐ Ich bin bereits Kunde der FAW gGmbH (10% Rabatt auf **ausgewählte** Angebote).
- ☐ Bitte informieren Sie mich auch künftig über aktuelle Angebote der FAW gGmbH.

Sobald Ihnen eine Anmeldebestätigung vorliegt, ist Ihr Platz verbindlich reserviert. Die FAW behält sich eine Absage der Seminare bei zu geringer Teilnehmerzahl vor. Die Rechnungsstellung erfolgt an o. g. Adresse. Hinsichtlich der Stornierungsbedingungen beachten Sie bitte unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Privat- und Firmenkunden** und **Datenschutzinformationen**.

Ort / Datum

Unterschrift





BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGS MANAGEMENT





SUCHTFAKTOR SMARTPHONE? – Risiken, Red Flags und hilfreiche Interventionen im BEM

Digitale Medien sind aus dem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken – gleichzeitig steigt das Risiko, dass ein Nutzungsverhalten in problematisches Verhalten oder sogar Abhängigkeiten kippt. Dieses Seminar zeigt, wie digitale Verhaltenssuchte entstehen, wie sie sich im Arbeitskontext äußern und welche Rolle Arbeitsschutz und BEM dabei spielen. Sie lernen, wie Sie normale Mediennutzung von riskantem Verhalten unterscheiden, Warnsignale im Arbeitskontext erkennen, wohin Sie intern wie extern vernetzen können und souverän mit Betroffenen im BEM-Prozess ins Gespräch kommen. Das Phänomen wird präzisiert, aufgeschlüsselt und in den Blick genommen.

Unser Angebot richtet sich an BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager*innen (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Diesen Fragen widmen wir uns im Seminar: Wann wird Smartphone-Nutzung kritisch – und wo verläuft die Grenze zur Verhaltenssucht? Welche Anzeichen zeigen sich im Arbeitsalltag? Welche Faktoren im Arbeitsumfeld begünstigen eine problematische Nutzung? Welche internen und externen Unterstützungswege stehen zur Verfügung?

Kurzgefasst:

- ▲ Klarheit über Risiken digitaler Übernutzung und typische Warnsignale
- ▲ Orientierungshilfen zur Einschätzung des Nutzungsverhaltens im BEM-Kontext
- ▲ Praktische Gesprächsstrategien für den Umgang mit Betroffenen
- ▲ Einblicke in hilfreiche Unterstützungsangebote und Vernetzungsmöglichkeiten
- ▲ Mehr Sicherheit, Souveränität und Handlungsfähigkeit im BEM-Prozess

Referent*in Sebastian Jorns; Sucht- und Sozialberater; Fachkraft für BGM, Rhetorik und Kommunikation

Termin & Ort 02.07.2026 09.00 – 16.30 Uhr / Online

Kosten € 330,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **7 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt. Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Telefoncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis. Sonderpreis: € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Christine Dillmann
Fon: 040 2388049-17
bgm@faw.de





INTERAKTIONEN, STILE UND VERWICKLUNGEN

in der BEM-Beratung

BEM-Beratung bewegt sich oft in einem Spannungsfeld zwischen Fürsorge, betrieblichen Interessen und persönlichen Belastungen. Dieses Seminar vermittelt praxisnahe Strategien für gelingende Interaktionen, den Einsatz passender Beratungsstile und den professionellen Umgang mit typischen „Verwicklungen“ im BEM-Prozess. Ziel ist es, Klarheit, Vertrauen und Handlungssicherheit zu fördern – ohne die eigene Gesundheit zu gefährden.

Unser Angebot richtet sich an BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager*innen (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Kurzgefasst:

- ▲ Interaktionen im BEM-Kontext:
Nähe-Distanz, Vertrauensaufbau, Umgang mit emotionalen Dynamiken
- ▲ Beratungsstile und ihre Wirkung
- ▲ Typische Verwicklungen erkennen und lösen:
Loyalitätskonflikte, Retter-Falle, Machtverwicklungen, verdeckte Erwartungen
- ▲ Selbstfürsorge für Berater*innen:
Grenzen wahren, Rollen klären, Stress vorbeugen

Im Praxistransfer und der Fallarbeit analysieren wir Stolpersteine, üben den Ausstieg aus Verwicklungen sowie den Einsatz von Metakommunikation.

Referent*in Christine Dillmann, Sprachwissenschaftlerin und Philosophin M.A.
CDMP, FPG; Mediatorin, Systemische Business-Coachin

Termin & Ort 26.08.2026, 09.00 – 12.30 Uhr / Online

Kosten € 180,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **4 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Telefoncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis. Sonderpreis: € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Christine Dillmann
Fon: 040 2388049-17
bgm@faw.de





LONG COVID IM BEM: Mitarbeitende sicher zurück in den Arbeitsalltag begleiten

Auch Jahre nach der Pandemie ist Long COVID weiterhin ein relevantes Thema in Betrieben und im Betrieblichen Eingliederungsmanagement. Viele Betroffene erleben anhaltende oder schubweise verlaufende Beschwerden, die ihre Arbeitsfähigkeit, Belastbarkeit und berufliche Perspektive deutlich beeinflussen.

Die Herausforderung besteht darin, gesundheitliche Möglichkeiten der Betroffenen, betriebliche Anforderungen und individuelle Bedürfnisse sinnvoll miteinander zu vereinbaren.

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie betroffene Mitarbeitende individuell, sicher und wirksam zurück in den Arbeitsalltag begleiten – und dabei sowohl die Gesundheit als auch die betrieblichen Belange im Blick behalten. Darüber hinaus werden zentrale Schnittstellen zu Ärzten, Rehabilitations- und Kostenträgern, Führungskräften und weiteren Beteiligten aufgezeigt, um Betroffene nachhaltig und koordiniert zu unterstützen.

Unser Angebot richtet sich an BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager*innen (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Kurzgefasst

- ▲ Grundlagenwissen zu Long COVID und typischen, arbeitsrelevanten Symptomverläufen
- ▲ Orientierung im Umgang mit unsicherer und schwankender Belastbarkeit sowie gemeinsame Einschätzung im Dialog mit Betroffenen
- ▲ Ansätze für eine individuell angepasste Wiedereingliederung und geeignete Maßnahmen
- ▲ Sicherheit in der klar strukturierten Vorgehensweise im BEM-Prozess

Referent*in Rainer Brandt, Dipl.-Ing., Interim & Gesundheitsmanager

Termin & Ort 22.09.2026, 09.00 – 16.30 Uhr / Online

Kosten € 330,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **7 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Telefoncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis. Sonderpreis: € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Christine Dillmann
Fon: 040 2388049-17
bgm@faw.de





DIE VIELFALT SYSTEMISCHEN FRAGENS – Spaziergang durch die Welt systemischer Fragetechniken

Systemische Fragen genießen den Ruf besonderer Kreativität, sind aber gerade deswegen manchmal etwas abschreckend für Beratende. Zirkuläre Fragen, Wunderfrage, Reframing, Fragen nach Ausnahmen und Verschlimmerungen können auch Beratenden den Kopf schwirren lassen. Dabei ist der Reiz dieser Coachinghaltung grade dieser: allen den Kopf durchzupusten, um durch das freundliche Chaos neue Ordnung und andere Sichtweisen einzuladen, die unvorhergesehene Lösungen scheinbar einfach und wie von selbst entstehen lassen. Dazu ist es sinnvoll, wenn Beratende bei aller Lust auf Durcheinander selber einen Überblick und das richtige Maß behalten, um nicht nur aus Wonne an den interessanten Fragen aus der Kurve zu fliegen.

Dieser Workshop spaziert durch die Vielfalt des systemischen Fragens und erklärt kurz und bündig die Theorie hinter der Technik, um so eine individuelle Anwendung passend zum Fragenden entwickeln zu können. Denn vor aller Technik steht eine innere Haltung zu den Klienten und ihren Anliegen. Ist diese Haltung gewonnen und expliziert, sind die Fragen die logische und einfache Fortsetzung.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Inhalte:

- ▲ Skalierungen
- ▲ Reframing
- ▲ Hypothesen
- ▲ Inneres Reflecting Team entwickeln und nutzen
- ▲ Geschichten erzählen
- ▲ Zirkuläre Fragen ohne Vertigo
- ▲ Verschlimmerungs- und Lösungsfragen

Referentin Elke Schicke, Diplom-Psychologin

Termin & Ort 05.10.2026, 9:00-16:30 Uhr/ Online

Kosten € 330,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **7 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Christine Dillmann
Fon: 040 2388049-17
bgm@faw.de





COACHINGKOMPETENZ - Für einen gelingenden BEM-Prozess

Sie kennen sicher die Situation, dass Sie Menschen gegenüber sitzen, auf die Sie mit negativen Emotionen reagieren. Bestimmte Verhaltensweisen triggern Sie immer auf die gleiche unangenehme Weise. Z.B. Unzuverlässigkeit oder Passivität des BEM-Berechtigten und Sie fragen sich was die Auslöser für Ihre Reaktionen sind und wie Sie damit umgehen können. Sie fragen sich vielleicht auch, warum sie mehr Verantwortung für etwas übernehmen als nötig wäre. Sie haben vielleicht das Gefühl sich Ihrer Rolle als BEM-Verantwortlicher nicht klar zu sein und das behindert sie in Ihrer Arbeit. Die Antwort finden Sie in Ihrer Persönlichkeitsstruktur. Das Wissen in Bezug auf die eigenen Werte, Motive, Erfahrungen und Erwartungen (und die der anderen Beteiligten) ist bei der Reflektion der oben genannten Situationen sehr wertvoll und macht einen konstruktiven Umgang damit erst möglich. Anhand vieler Beispiele aus der (Coaching-)Praxis und geeigneter Werkzeuge lernen Sie, wie man dieses Wissen im Alltag erfolgreich nutzen kann.

Das Ziel dieses Seminar ist es, dass Sie Ihre Rolle als BEM-Verantwortliche mit mehr Gelassenheit, Klarheit und Selbstsicherheit ausfüllen können. Außerdem ist es wahrscheinlich, dass das erworbene Wissen zu einer deutlichen Qualitätssteigerung Ihrer täglichen Arbeit und zu größerer Arbeitszufriedenheit führen wird.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Kurzgefasst:

- ▲ Sie reflektieren intensiv, wie Motive, Werte, Erfahrungen und Erwartungen der Akteure den BEM-Prozess beeinflussen
- ▲ Sie verstehen, wie Handlungen entstehen und wie man mit diesen Erkenntnissen konstruktiv umgeht
- ▲ Sie entwickeln Rollenklarheit
- ▲ Sie reflektieren Ihr Menschenbild und Ihre Haltung im BEM-Prozess
- ▲ Sie entwickeln einen individuellen Werkzeugkasten „Persönliche Kompetenz“, der Ihnen hilft, den BEM-Prozess mit hoher Qualität, stressfrei und für alle Beteiligten effektiv und effizient zu gestalten

Referent Christian Eggers, Systemischer Management Coach-SMC
Termin & Ort 05.11.2026, 09:00-16:30 Uhr/ Online
Kosten € 330,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **7 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Christine Dillmann
Fon: 040 2388049-17
bgm@faw.de





HEIKLE GESPRÄCHE SICHER FÜHREN - Strategien für sichere und beziehungswahrende Kontakte

In der Kommunikation im Kollegenkreis oder mit BEM-Berechtigten müssen immer wieder Themen angesprochen werden, bei denen wir befürchten, der anderen Person zu nah zu treten: das beginnt bei Gerüchen, geht über Minderleistung und Konflikte bis zu psychischen Auffälligkeiten. Bei vielen Menschen führt dies zu Unsicherheiten; sie fürchten, ihrem Gegenüber zu verletzen, die Beziehung zu gefährden oder sich selber in unangenehme Situationen zu bringen. So meiden wir lieber das Gespräch und belassen es bei eigenem, oder geteiltem Unwohlsein, was allzu oft eine Verstärkung des Problems nach sich zieht. Lernen Sie zwischenmenschliche Barrieren zu verstehen, sowohl auf der eigenen als auch auf der gegenüberliegenden Seite, und erfahren Sie, wie Sie die Hürden für eine angemessene Problemansprache überwinden. Dazu wird ein kurzer Gesprächsleitfaden erprobt und individuell an die eigene Sprache und Position angepasst.

Ziel ist der Gewinn von Souveränität und Mut in der offenen und wohlwollenden Ansprache von heiklen Themen. Erkennen Sie, welche Gespräche online möglich sind und wann ein persönliches Gespräch unabdingbar ist.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Inhalte:

- ▲ Strategien für sichere und beziehungswahrende Situationen
- ▲ Formulierungshilfen für den Einstieg
- ▲ Klarheit schaffen
- ▲ Wann ist ein Gespräch unter vier Augen notwendig?
- ▲ Welche Gespräche müssen von Vorgesetzten geführt werden?
- ▲ Tipps für Online-Gespräche
- ▲ Stolperfallen oder wie Sie elegant stolpern
- ▲ Kleiner Gesprächsleitfaden

Referentin Elke Schicke, Diplom-Psychologin,
Termin & Ort 26.11.2026, 9:00-16:30 Uhr/ Online
Kosten € 330,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **7 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt
FAW gGmbH
Christine Dillmann
Fon: 040 2388049-17
bgm@faw.de





MOBBING - Ausdruck eskalierter Konflikte verstehen und Interventionen anbieten

Als Form des eskalierten Konflikts stellt Mobbing uns in jeder Position vor Herausforderungen und hat weitreichende Konsequenzen sowohl für die direkt Betroffenen, das Team, die Führungskräfte und die Organisation. Dieses Onlineseminar klärt, was genau Mobbing ist, wie es entsteht und vor allem welches Vorgehen sinnvoll ist. Dabei wird die besondere Anforderung an Führungskräfte, die Herausforderung für Teams und Beteiligte beleuchtet. Kernstück ist ein strukturiertes Vorgehen in Gesprächen mit den Konfliktpartnern, Möglichkeiten der Teamintervention und Klärung der Anforderungen an die Führungsebene.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Inhalte:

- ▲ Begriffsklärung
- ▲ Beleuchtung der Auswirkungen
- ▲ Interventionsmöglichkeiten

Referentin Elke Schicke
Diplom-Psychologin,
Termin & Ort 07.12.2026, 9:00-16:30 Uhr/ Online
Kosten € 330,00 pro Person

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **7 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Christine Dillmann
Fon: 040 2388049-17
bgm@faw.de





BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT





GUT ZU WISSEN: Wie funktioniert die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen?

Wer sich mit der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GPB) auseinandersetzt, lernt sehr viel Grundlegendes über die psychische Gesundheit und Fehlbelastungen am Arbeitsplatz. Es ist deshalb sowohl für Führungskräfte als Gestalter von Arbeitsbedingungen, als auch für BEM-Beauftragte ein wertvolles Wissen, welche Belastungen am Arbeitsplatz auf Mitarbeiter*innen einwirken und welche Gefährdungen sich daraus ergeben. Insbesondere auch deshalb, weil immer mehr Menschen mit psychischen Erkrankungen leben und arbeiten müssen. Diese Beschäftigten benötigen dieselben gesundheitsförderlichen Arbeitsbedingungen, wie gesunde Mitarbeiter*innen auch, nur eben viel dringender.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BGM- und BEM-Beauftragte, Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Das Online-Seminar vermittelt wichtige Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung, klärt Begrifflichkeiten und theoretischen Hintergrund. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene Verfahren und diskutieren die Anwendbarkeit im BEM.

Kurzgefasst:

- ▲ Begriffe und theoretische Hintergrundkonzepte
- ▲ Ablauf und Methoden
- ▲ Maßnahmen

Referent*in in Fleur Glaner, Diplom-Psychologin, CDMP

Termin & Ort nach Absprache / Online

Kosten € 180,00 pro Person (10% Rabatt für Bestandskunden)

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **4 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Telefoncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis. Sonderpreis: € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Christine Dillmann
Fon: 040 2388049-17
bgm@faw.de





BGM GRUNDLEGENDE: Begriffsklärung, strategisches Vorgehen und gesundheitsförderliche Impulse

Arbeitsschutz und BEM sind gesetzliche Arbeitgeberpflichten. Damit diese wichtigen Säulen noch wirksamer und besser miteinander verzahnt sind, empfiehlt sich ein strukturiertes Betriebliches Gesundheitsmanagement, in dem die Arbeitgeberpflichten der Fürsorge aber auch freiwillige Gesundheitsfördermaßnahmen strategisch gelenkt und geleitet werden.

Unser Angebot richtet sich an alle Beschäftigte, Führungskräfte und zertifizierte Disability Manager*innen (CDMP) sowie an BEM- bzw. BGM-Beauftragte.

Dieses Seminar behandelt die Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Beginnend mit den Begriffsklärungen und der Implementierung handeln wir uns entlang des Managementzyklus durch die verschiedenen Aufgaben eines strategischen BGMs. Neben Organisation und Budget schauen wir auch auf Mitarbeiterpartizipation und Kommunikation als wichtige Erfolgsfaktoren und diskutieren mögliche Gründe und Formen der Widerstände.

Kurzgefasst:

- ▲ Begriffsklärung und gesetzliche Grundlagen
- ▲ Management-Zyklus
- ▲ Kennzahlen und Erfolgsfaktoren
- ▲ Lenkungsreis und Stakeholder
- ▲ Marketing
- ▲ Gesundheit als Querschnittsthema

Referent*in in Nadine Menard, Diplom-Psychologin, CDMP

Termin & Ort jederzeit auf Anfrage / Online

Kosten € 180,00 pro Person (10% Rabatt für Bestandskunden)

Für diese Veranstaltung werden Ihnen **pro Seminar 4 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Bei Interesse erhalten die Teilnehmenden ergänzend ein einstündiges individuelles Telefoncoaching zum Transfer der Inhalte in die Praxis. Sonderpreis: € 99,- zzgl. MwSt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Christine Dillmann
Fon: 040 2388049-17
bgm@faw.de





Unsere Online-Qualifizierung

„MENTALKOMPASS“ ONLINE-SEMINARREIHE





Mit Jubiläumsbonus

„MENTALKOMPASS“ -

Ihr Wegweiser für mentale Stärke und gesunde Zusammenarbeit

Psychische Gesundheit ist ein entscheidender Schlüsselfaktor für Leistungsfähigkeit, Motivation und Zusammenarbeit im Berufsalltag. Allerdings nehmen die psychischen Belastungen und Erkrankungen im Berufsalltag zu und stellen Beschäftigte und Führungskräfte sowie BEM-Akteur*innen, Personalverantwortliche und Interessenvertretungen vor neue Herausforderungen.

Mit der Seminarreihe „MentalKompass“ erhalten Sie Grundlagenwissen zur psychischen Gesundheit und die praktischen Werkzeuge, um psychische Gesundheit im Arbeitsalltag aktiv zu fördern, Belastungen frühzeitig zu erkennen und belastete Menschen kompetent zu unterstützen.

Die Seminarreihe verbindet wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse mit praktisch anwendbaren Methoden und Praxisbeispielen für eine gesunde und wertschätzende Zusammenarbeit.

Unser Angebot richtet sich an Führungskräfte, BEM-Beauftragte, zertifizierte Disability Manager (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Die Seminarreihe besteht aus 4 einzeln buchbaren und thematisch unabhängigen Modulen. Mehr Informationen hier: www.faw-bgm.de

Modul 1: Psychische Gesundheit verstehen und einordnen

- ▲ Psychische Gesundheit und psychische Erkrankungen
- ▲ Der Zusammenhang von Belastung, Stress und psychischer Erkrankung

Modul 2: Eigene Ressourcen wahrnehmen und stärken

- ▲ mentale Widerstandskraft, Achtsamkeit und Selbstregulation
- ▲ Schlaf als Grundlage mentaler Gesundheit

Modul 3: Gespräche führen und Unterstützung geben

- ▲ Ansprache und Gespräche mit belasteten Mitarbeitern
- ▲ Weiterleitung, überbrückende Hilfen, Therapien

Modul 4: Psychische Gesundheit im Unternehmen fördern

- ▲ Schlüsselfaktor Führungskräfte
- ▲ Impulse für gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen

Referent*innen Nadine Menard, Patricia Streun, Christine Dillmann

Termin & Ort Modul 1: 17.09.2026, Modul 2: 12.10.2026, Modul 3: 19.11.2026, Modul 4: 01.12.2026, jeweils 9:00-16:30 Uhr / Online

Kosten € 330,00 pro Modul und Person

Bei **Buchung aller vier Seminartage** unserer mentalen Weiterbildungsreihe erhalten Sie pro Modul einen exklusiven **Jubiläumsvorteil von je € 40,00**.

Für diese Veranstaltung werden Ihnen pro Modul **7 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Christine Dillmann
Fon: 040 2388049-17
bgm@faw.de





Unsere Online-Qualifizierung

FACHBERATER*IN FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ





FACHBERATER FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ (FPG)

Den Teilnehmenden werden im Rahmen dieser Ausbildung sowohl umfassendes Wissen als auch anerkannte Methoden zur praktischen Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen in ihrem Unternehmen vermittelt. Als Expert*innen für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz können sie nach erfolgreichem Abschluss nicht nur Risikofaktoren identifizieren, sondern auch Maßnahmen zur Vermeidung von Fehlbeanspruchungen entwickeln und begleiten.

Unser Angebot richtet sich an BGM-Beauftragte, Betriebsärzt*innen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, PersonalReferent*in *innen, Führungskräfte, zertifizierte Disability Manager*innen (CDMP), Personalverantwortliche und Interessensvertreter*innen.

Die modular aufgebaute Qualifizierung FPG gliedert sich in 6 Module / Seminartage:

- ▲ Modul 1: Psychische Gesundheit
- ▲ Modul 2: Betriebliche Strukturen zur Prävention
- ▲ Modul 3: Arbeitsschutz & psychische Gesundheit
- ▲ Modul 4: Analysemethoden I
- ▲ Modul 5: Analysemethoden II
- ▲ Modul 6: Maßnahmen und Evaluation

Die Qualifizierung ist von der DGUV als Fortbildung für CDMP anerkannt. Alle Module sind auch einzeln buchbar. Ausführliche Informationen finden Sie hier: www.faw-bgm.de.

Referent*in en (-Auswahl) Patricia Streun, Achtsamkeitstrainerin, Stress- und Burnout-Coachin
Fleur Glaner, Diplom-Psychologin, CDMP, Coachin
Dr. Alexander Stich, Diplom-Psychologe

Termine **20.10. bis 17.11.2026 , jeweils 9:00-16:30 Uhr / Online**
Modul 1: 20.10.2026, Modul 2: 26.10.2026, Modul 3: 27.10.2026
Modul 4: 10.11.2026, Modul 5: 11.11.2026, Modul 6: 17.11.2026

Kosten € 330,00 pro Person und Modul

Für diese Veranstaltung werden Ihnen pro Modul **7 CDMP-Weiterbildungsstunden** anerkannt.

Thema

Zielgruppe

Inhalte

Kontakt

FAW gGmbH
Patricia Streun
Fon: 040 2388049-23
patricia.streun@faw.de





Allgemeine Geschäftsbedingungen zu Leistungen für Privat- und Firmenkunden

1. Begriffsbestimmung und Geltung der Bedingungen

Auftragnehmer im Sinne der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige GmbH. Der Kunde des Auftragnehmers wird als Auftraggeber bezeichnet. Auftraggeber ist in jedem Fall ausschließlich der Vertragspartner.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind die Grundlage für alle Leistungen, Services und Dienste zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber. Die AGB gelten gegenüber Verbrauchern und Unternehmen im Sinne von § 310 Bürgerliches Gesetzbuch (kurz: BGB), sofern nicht ausdrücklich abweichend kenntlich gemacht. Die AGB gelten für alle künftigen vereinbarten Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden.

Abweichungen von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind nur wirksam, wenn sie vom Auftragnehmer schriftlich bestätigt werden. Vertragliche Vereinbarungen, die dem Inhalt dieser AGB entgegenstehen, gelten vorrangig.

2. Leistungen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer gewährleistet, dafür Sorge zu tragen, dass bei der Leistungserbringung nach den aktuell anerkannten fachlichen Erkenntnissen vorgegangen wird. Entsprechendes gilt für die Auswahl von externen Experten, die nach Ermessen des Auftragnehmers für die Leistungserbringung, sofern vertraglich nichts Abweichendes vereinbart, hinzugezogen werden können. Der Auftragnehmer ist berechtigt, vorgesehene externe Experten im Bedarfsfalle durch andere, gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

Der Umfang der individuell geschuldeten Leistungen ergibt sich aus den dem Vertragsschluss zugrundeliegenden Erklärungen, dem Leistungsangebot und sonstigen Leistungsbeschreibungen (Flyer, Prospekte). Bei inhaltlichen Widersprüchen geht der Vertrag dem Leistungsangebot und sonstigen Leistungsbeschreibungen in der Rangfolge vor.

Der Auftragnehmer übernimmt keine Gewähr dafür, dass der mit der Erbringung seiner Leistungen vom Auftraggeber beabsichtigte Erfolg oder die insofern verfolgten betrieblichen bzw. unternehmerischen Ziele des Auftraggebers erreicht werden.

Inhaltliche und/oder organisatorische Änderungen oder Abweichungen der beschriebenen Leistungen (einschließlich einer evtl. Verkürzung oder Verlängerung der Leistungsdauer) können vor oder während der Durchführung des Leistungszeitraums vorgenommen werden, soweit diese Änderungen oder Abweichungen die Leistung nicht in ihrem Kern völlig verändern und vertraglich nichts Abweichendes vereinbart ist. Voraussetzung dafür ist, dass diese Änderungen oder Abweichungen der beschriebenen Leistungen für den Auftragnehmer unter Beachtung des von ihm mit der Leistung

beabsichtigten Erfolgs bzw. der von ihm verfolgten Ziele zumutbar sind und sich für den Auftraggeber als notwendig erweisen. Verpflegungs-, Übernachtungs- und sonstige Tagungskosten sind nicht im Leistungspreis enthalten und sind vom Auftraggeber zusätzlich zu tragen, soweit nicht anders vereinbart.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat im vereinbarten Umfang die Mitwirkungshandlungen, die zur vertragsgemäßen Ausführung der von dem Auftragnehmer geschuldeten Leistungen erforderlich sind, vollständig und zeitgerecht zu erbringen, insbesondere dem Auftragnehmer die notwendigen und geeigneten Materialien und Informationen unaufgefordert und rechtzeitig zur Verfügung zu stellen sowie Nachfragen des Auftragnehmers umgehend und zutreffend zu beantworten.

4. Zahlungsbedingungen

Die vertragliche Vergütung ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug zur Zahlung fällig.

Rechnungslegung erfolgt entweder mit Beginn der Leistung (Vorauszahlung) oder abschnittsweise oder nach Beendigung der Leistung. In Einzelfällen ist die schriftliche Vereinbarung von monatlichen Ratenzahlungen möglich. Leistungen nach diesem Vertrag unterliegen der Umsatzsteuer in jeweils gesetzlich gültiger Höhe. Der Auftraggeber hat die vertraglich vereinbarte Vergütung zuzüglich weiterer Kosten vollständig zu entrichten, auch soweit einzelne Leistungsteile trotz Vereinbarung von ihm nicht in Anspruch genommen werden. Inhaltliche oder organisatorische Änderungen oder Abweichungen wie unter Ziffer 3. beschrieben berechtigen ebenfalls nicht zur Herabsetzung der vereinbarten Vergütung. Sofern der Auftraggeber Unternehmer ist, ist er zu einer Aufrechnung nur berechtigt, wenn und soweit die Gegenforderung unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist.

5. Rücktrittsrecht des Auftragnehmers

Unbeschadet gesetzlichen Rücktrittsrechts kann der Auftragnehmer, sofern der Auftraggeber ein Unternehmer ist, vor Beginn der Leistungserbringung vom Vertrag zurücktreten, wenn eine ausdrücklich vereinbarte Mindestgröße (z.B. Mindestteilnehmerzahl) nicht erreicht wird oder andere wichtige Gründe (insbesondere höhere Gewalt, plötzliche Erkrankung der leistungserbringenden Mitarbeiter oder plötzlicher Ausfall einzusetzender Experten) vorliegen. Im Falle des Rücktritts durch den Auftragnehmer erhält der Auftraggeber unverzüglich eine entsprechende Mitteilung. Eine bereits entrichtete Vergütung wird zurückerstattet. Eine Haftung des Auftragnehmers für aufgrund des Rücktritts nutzlos gewordene Aufwendungen oder



Allgemeine Geschäftsbedingungen zu Leistungen für Privat- und Firmenkunden

Schadenersatzansprüche, die aufgrund des Rücktritts entstehen, sind ausgeschlossen.

6. Stornierung durch den Auftraggeber

Dem Auftraggeber steht ein kostenfreies Rücktrittsrecht vor Leistungsbeginn nicht zu. Das gesonderte Widerrufsrecht für Verbraucher bleibt unberührt.

Bei einer Stornierung/Absage durch den Auftraggeber vor Leistungsbeginn sind Stornierungsgebühren in folgender Staffelung zu zahlen: sofern die Stornierung bis zu fünf Wochen vor Leistungsbeginn erfolgt, betragen die Stornierungsgebühren 20 % der vereinbarten Vergütung, bei einer Stornierung bis zu drei Wochen vor Leistungsbeginn fallen 40 % der vereinbarten Vergütung an, bei Stornierung bis zu einer Woche vor Leistungsbeginn 80 %. Bei einer Stornierung weniger als eine Woche vor Leistungsbeginn bzw. wird die vereinbarte Vergütung in voller Höhe fällig. Berechnungsgrundlage der Stornierungsgebühren ist grundsätzlich die volle bis zum Vertragsende vereinbarte Vergütung. Soweit gleichzeitig eine ordentliche Kündigungsmöglichkeit des Vertrags vereinbart ist und soweit die Vergütung nach Zeitabschnitten bemessen ist, ist Berechnungsgrundlage für die Stornierungsgebühren die vereinbarte Vergütung zeitanteilig bis zum nächstmöglichen Zeitpunkt der ordentlichen Kündigung.

Soweit eine ordentliche Kündigungsmöglichkeit vereinbart ist und soweit die Vergütung nach Zeitabschnitten bemessen ist, schuldet der Auftraggeber im Falle einer Kündigung die vereinbarte Vergütung zeitanteilig bis zum Ablauf der Kündigungsfrist. Gleiches gilt entsprechend im Falle einer außerordentlichen Kündigung. Sollten gegenüber Dritten Stornierungsgebühren für im Auftrag des Auftraggebers vorgenommene Reservierungen (z. B. Hotelreservierungen, Seminarräume, Experten) und Verpflegungsleistungen anfallen, so werden diese dem Auftraggeber unabhängig vom Zeitpunkt des Stornierung vollumfänglich weiterbelastet.

7. Haftung

Der Auftragnehmer übernimmt keine Haftung für die Erreichung eines mit der Leistung beabsichtigten Erfolgs bzw. für vom Auftraggeber verfolgte Ziele. Soweit Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des Auftraggebers stattfinden, ist dieser für die Ausstattung der Räume und die Erfüllung der Sicherheitsvorschriften und Unfallverhütungsbestimmungen verantwortlich. Eine etwaige Haftung des Auftragnehmers sowie für dessen Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen ist insbesondere bei Veranstaltungen in den Räumen des Auftragnehmers auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt, ausgenommen hiervon sind Personenschäden, für die im Rahmen der zwingenden gesetzlichen Vorschriften haftet wird.

Soweit gesetzlich zulässig ist die Haftung der Höhe nach auf die vertraglich geschuldete Vergütung beschränkt. Der Auftragnehmer haftet nicht für die eingebrachten Sachen des Auftraggebers oder für eingebrachte Sachen Dritter, die die Räume des Auftragnehmers auf Veranlassung des Auftraggebers betreten. Die jeweilige Hausordnung ist zu beachten. Die Haftung gegenüber Verbrauchern richtet sich abweichend von den vorgenannten Regelungen nach dem Gesetz.

8. Datenschutz

Der Auftraggeber ermächtigt den Auftragnehmer, die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis Anbahnung, Abschluss, Abwicklung und Rückabwicklung erhaltenen Daten über den Auftraggeber im Rahmen der Datenschutzgesetze zu erheben, zu verarbeiten und zu speichern. Der Auftragnehmer verwendet die personenbezogenen Daten des Auftraggebers zur Vertragsabwicklung und, falls ausdrücklich gewünscht, für Informationsunterlagen. Datenübermittlung findet - unter Beschränkung auf das erforderliche Minimum - nur statt, soweit dies zur Vertragsabwicklung erforderlich ist. Zur Erfüllung dieses Vertrags kann eine Weitergabe von Daten an Dritte stattfinden, z.B. an Hotels, externe Referenten und Trainer, Kooperationspartner.

9. Gerichtsstand

Soweit der Kunde Vollkaufmann im Sinne des HGB oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts ist, wird Ratzeburg als ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten vereinbart.

10. Schlussbestimmungen

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen, des Vertrags oder eine Bestimmung im Rahmen darüber hinaus gehender Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt.

Eine ganz oder teilweise unwirksame oder lückenhafte Bestimmung gilt vielmehr als durch eine solche Bestimmung ausgefüllt, die der von den Parteien beabsichtigen Regelung in rechtlich zulässiger Weise wirtschaftlich am nächsten kommt. In Zweifelsfällen oder bei Regelungslücken kommt soweit erforderlich und gesetzlich zulässig ergänzend Dienstvertragsrecht zur Anwendung.

Jede Vertragsergänzung, -abänderung oder Nebenabrede sowie von den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Vereinbarung bedarf für ihre Gültigkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung des Schriftformerfordernisses.



Datenschutzinformation zur Teilnahme an Veranstaltungen des Unternehmensservice

Diese Datenschutzerklärung gilt für Verarbeitungstätigkeiten des Verantwortlichen. Bitte beachten Sie auch Informationen, die Sie in allgemeinen Datenschutzerklärungen bzw. direkt bei der jeweiligen Verarbeitung erhalten. Z. B. auch in Internetangeboten dieses Verantwortlichen bzw. Unterangeboten, in Formularen oder bei abweichenden Verarbeitungen. Bei Änderungen der Verarbeitungsvorgänge, neuen rechtlichen Aspekten oder Weiterentwicklung der Schutzmaßnahmen wird die Datenschutzerklärung aktualisiert.

Wenn Sie Fragen zum Datenschutz in diesen Verarbeitungsvorgängen haben oder Unterstützung bei der Wahrnehmung Ihrer Betroffenenrechte benötigen, können Sie unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten unter den oben genannten Kontaktdaten zu Rate ziehen.

Kontaktdaten des Verantwortlichen:

FAW gGmbH
Burgmauer 60 in 50667 Köln
Telefon +49 221 430754-29
E-Mail info@faw.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

Datenschutzbeauftragter, der FAW gGmbH, c/o bfz gGmbH
Garden-City-Straße 4, 96450 Coburg
Telefon: +49 89 44108-347, Telefax: +49 89 44108-37347
E-Mail: datenschutz@faw.de

Hinweis: Bitte geben Sie bei Kontaktaufnahme den/die Standort(e) an, mit denen Sie zusammenarbeiten.
Danke!

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten:

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige GmbH

Welchem Zweck dienen diese Daten und was ist die Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten zur Seminarorganisation, Qualifizierung und Beratung zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement und Betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie zu Dienstleistungen für Privat- und Firmenkunden. Diesen Verarbeitungen liegen Verträge, Einwilligungen und berechtigte Interessen (von uns und ggf. unseren Auftraggebern) zugrunde. Personenbezogene Daten, die Sie uns bei Seminaranfragen und -buchungen mitteilen, werden zum Abschluss und zur Erfüllung von Verträgen mit Ihnen genutzt und zur Dokumentation der Kundenbeziehung gespeichert. Aufgrund Ihrer Einwilligung bzw. im Rahmen der zulässigen Möglichkeiten senden wir Ihnen Informationen zu unseren Angeboten zu. Wir werden personenbezogene Daten, die wir für diesen Zweck nutzen, nicht zu Werbezwecken an Dritte übermitteln, es sei denn, dass Sie uns hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen bzw. der Zustimmung widersprechen.

Welche Daten verarbeiten wir?

Wir verarbeiten von Ihnen als Vertragspartner personenbezogene Daten in unterschiedlichen Kategorien.

Diese Kategorien sind:

- ▶ Identitätsdaten (wie Namen, akademische Grade, Organisationsnamen, Geburtsdaten, Geschlecht, etc.)
- ▶ Unternehmensdaten (wie Sitz, Standort, Rechtsform, Geschäftszweig, Fachgebiet, Berufsgruppen, etc.)
- ▶ Erreichbarkeitsdaten (wie Adressen, inkl. Abgabestellen, Tel.Nr., Mail-Adressen, Fax-Nr., etc.)
- ▶ Personenkennzeichen (Steuer-, Betriebsnummer, Kürzel, Unternehmens-ID etc.)
- ▶ Abrechnungsdaten (wie Bankdaten, Geldadress- & Abbuchungsvereinbarungen, Zeichnungsberechtigungen, USt-ID, Steuernummer)
- ▶ Vertretungs-(Vollmachts-)beziehungen, etc.
- ▶ Partnerbeziehungen (wie Konzerne, Gesellschafter, verbundene Unternehmen etc.)
- ▶ Vertragsdaten (Zeitraum, Fachgebiet, Befähigungen, Angebote, Nachlässe etc.)
- ▶ Erfahrungsnachweise

Wie lange werden Daten gespeichert?

Wir speichern personenbezogene Daten zum Nachweis der Erfüllung konkreter Leistungen 3 Jahre nach deren Ende; notwendige Belege zur handels- und steuerrechtlichen Dokumentation bis zu 10 Jahre; und Daten zur jeweiligen Geschäftsbeziehung einschließlich Einwilligungen für weiterhin genutzte Verarbeitungen solange dies zu deren Aufrechterhaltung erforderlich ist. Bei einer Förderung durch externe Stellen, z. B. durch den Europäischen Sozialfonds speichern wir einzelne Belege abhängig vom Ende des Förderprogramms bis 14 Jahre.



Woher erhalten wir Ihre Daten?

Ihre Daten erhalten wir in der Regel von Ihnen. Erhalten wir Daten über Sie von Ihrem Arbeitgeber bzw. Förderer, so werden Ihnen die Datenquellen und Datenkategorien genannt.

Werden Ihre Daten weitergegeben?

Wir übermitteln Ihre Daten aufgrund unseres Vertragsverhältnisses, insofern dies zur Erfüllung des Vertrages notwendig ist. Darüber hinaus übermitteln wir Daten aufgrund gesetzlicher Vorschriften, die ggf. aufgrund eines Vertrages mit dem Auftraggeber der FAW gGmbH zu erfüllen sind. Mögliche Empfänger sind andere Unternehmen der bbw-Gruppe, die Dienstleistungen mit erbringen, Kooperationspartner, Tagungshotels, Auftraggeber und Förderer. Eine Übermittlung in Drittländer ist nicht vorgesehen.

Regelmäßig sind dies die folgenden Empfänger:

- ▶ Auftraggeber der Leistung (z. B. Unternehmen, Behörden),
- ▶ fördernde Stellen (Nachweise der Fördervoraussetzungen und unserer erbrachten Leistungen),
- ▶ zertifizierende Stellen (z. B. DGUV),
- ▶ Kooperationspartner, die an der Vertragserfüllung beteiligt sind (z. B. weitere Bildungswerke, Verbände, Seminarhotels),
- ▶ prüfende Stellen (der Auftraggeber oder Behörden).

Welche Datenschutzrechte können Sie in Anspruch nehmen?

Nachfolgend lesen Sie die Rechte, die Ihnen im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer Daten aus der DSGVO entstehen. Bitte beachten Sie dazu:

1. Betroffenenrechte können nur glaubhaft berechtigten Personen (Ihnen selbst) gegenüber gewährt werden.
2. Wenn die hier benannten Rechte offensichtlich unbegründet sind oder in großem Umfang in Anspruch genommen werden, können wir für die Auskunft Kosten verrechnen.

Recht auf Auskunft über Ihre verarbeiteten Daten

Gern geben wir Ihnen Auskunft über Ihre bei uns verarbeiteten Daten. Nennen Sie uns bitte hierzu möglichst genau, auf welche Informationen oder Verarbeitungsvorgänge Sie sich beziehen. Umso schneller sind wir in der Lage, Ihnen zielgerichtet Auskunft zu geben.

Recht auf Berichtigung unvollständiger oder unrichtiger Daten

Falsch gespeicherte Daten korrigieren wir sehr gern für Sie. Senden Sie uns hierfür bitte Ihre Dokumente oder anderen Unterlagen mit der richtigen Information als Nachweis.

Recht auf Löschung verarbeiteter Daten

Wir löschen Ihre Daten nach den vertraglichen und gesetzlichen Vorgaben, ohne dass Sie uns dazu gesondert auffordern müssen. Wollen Sie Ihre bei uns gespeicherten Daten über die vertraglichen und gesetzlichen Vorgaben hinaus vorzeitig löschen lassen? Kein Problem, das erledigen wir sehr gern für Sie, wenn Sie uns dazu auffordern und sofern dies gesetzlich zulässig ist.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Wenn Sie uns genau vorgeben wollen, wofür wir genau welche Ihrer Daten verwenden sollen, dann berücksichtigen Sie dabei bitte Folgendes: Damit wir gewisse vertragliche Vereinbarungen für Sie erbringen können, müssen wir bestimmte Daten immer verarbeiten können. Eine zu weit gefasste Einschränkung kann also dazu führen, dass wir ggf. unsere Ihnen vertraglich zugesicherten Leistungen nicht vollumfänglich erbringen können bzw. gezwungen sind, das Vertragsverhältnis zu beenden.

Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung

Bitte beachten Sie auch hier: Damit wir gewisse vertragliche Vereinbarungen für Sie erbringen können, müssen wir bestimmte Daten immer verarbeiten können. Ein Widerspruch kann also dazu führen, dass wir ggf. unsere Ihnen vertraglich zugesicherten Leistungen nicht vollumfänglich erbringen können bzw. gezwungen sind, das Vertragsverhältnis zu beenden.

Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz

Aus der Erfahrung heraus wissen wir, dass sich Ihre Fragen schnell und einfach klären lassen, wenn Sie sich direkt an uns wenden. Wir empfehlen Ihnen daher, sich mit Ihrem Anliegen zunächst immer an die Ihnen bekannten Kontaktpersonen der FAW gGmbH oder gern an unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten (siehe oben) zu wenden.

Vielen Dank!

